

Franckesche Stiftungen zu Halle

Neue und vollständige Königliche Französische Grammatica

Des Pepliers, ...

Schafhausen, 1775

VD18 12023973

Onzième Dialogue. Pour écrire. Eilftes Gespräch. Betreffend das Schreiben.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-216033

Il joue du lut, de la guitare, & de plusieurs autres instrumens.

Je serois bien aise de le connoître.

Je vous le ferai connoître.

Où demeure-t-il ?

Il demeure ici-près.

Quand voulez-vous, que nous l'allions saluer ensemble ?

Quand il vous plaira, parce que c'est mon ami intime.

Ce sera quand vous aurez le tems.

Nous y irons demain matin.

Je vous en ferai obligé.

Onzième

DIALOGUE.

Pour érire.

Donnez-moi une feuille de papier, une plume, & un peu d'ancr.

Entrez dans mon cabinet, vous trouverez sur la table tout ce qu'il vous faudra.

Il n'y a point de plumes.

En voilà tant dans l'écritoire.

Elles ne valent rien.

En voilà d'autres.

Elles ne font pas taillées.

Où est votre canif ?

Savez-vous tailler les plumes ?

Je les taille à ma manière.

Celle ci n'est pas mauvaise.

Er spielt auf der Laute, auf der Gitarre, und auf unterschiedenen andern Instrumenten.

Ich möchte wohl mit ihm bekannt seyn.

Ich will euch seine Bekanntschaft zuwege bringen.

Wo wohnet er ?

Er wohnet hier in der Nähe.

Wenn wollet ihr, daß wir beyde zu ihm gehen ?

Wenn es euch gefallen wird, denn er ist mein vertrauter Freund.

Wir wollen's thun, wenn ihr einmal werdet Zeit haben.

Wir wollen morgen früh zu ihm gehen.

Ich werde euch deshalb verbunden seyn.

Zwölftes

Gespräch.

Betreffend das Schreiben.

Gebet mir einen Bogen Papier, eine Feder, und ein wenig Dinte.

Gehet in mein Schreibstühllein, da werdet ihr auf dem Tisch finden, alles was euch nöthig ist.

Es sind keine Federn da.

Da sind ja viele in dem Schreibzeug.

Sie taugen nichts.

Da sind andere.

Die sind nicht geschnitten.

Wo ist euer Federmesser ?

Könnet ihr Federn schneiden ?

Ich schneide sie auf meine Art.

Diese ist nicht schlimm.

Pens

Pendant que j'acheverai cette lettre, faites-moi la grace de faire un paquet de ces autres.

Quel cachet voulez-vous que j'y mette?

Cachetez-les avec mon chiffre, ou avec mes armes.

Quelle cire y mettrai-je? prendrai-je?

Prenez en de la rouge, ou de la noire, il n'importe.

Avez-vous mis la date?

Je crois qu'oui, mais je n'ai pas signé.

Le quantième du mois avons-nous?

C'est aujourd'hui le huit, le dix, le quinze, le vingt, le vingt-six, le trente.

Mettez-y le dessus.

Où est le table?

Vous n'avez jamais ni poudre, ni sable?

Il y en a dans le poudrier.

Voilà votre valet, voulez-vous qu'il porte ces lettres à la poste?

Portez mes lettres à la poste, & n'oubliez pas de payer le port.

Je n'ai point d'argent, Monf. Tenez, voilà un ducat, allez vite, & revenez au plutôt.

Unterdeffen, da ich diesen Brief fertig mache, thut mir doch den Gefallen und leget (schlaget) diese andere zusammen.

Was für ein Siegel wollt ihr, daß ich euch darauf drücken soll?

Siegelt es nur zu mit dem Zuge, oder mit dem Wapen.

Was für Lack soll ich nehmen?

Nehmet rothes oder schwarzes, es gilt gleich.

Habt ihr das Datum schon darein gesetzt?

Ich glaube ja, aber ich habe meinen Namen noch nicht unterschrieben.

Den wie vielsten des Monats haben wir?

Wir haben heute den achten, den zehenden, den funfzehenden, den zwanzigsten, den sechs und zwanzigsten, den dreyßigsten.

Machet die Aufschrift darauf.

Wo ist der Streusand?

Ihr habet niemals weder kleinen noch groben Streusand.

Es ist was in der Sandbüchse.

Da ist euer Diener, wollet ihr, daß er die Briefe nach der Post trage?

Traget meine Briefe auf die Post, und vergesst nicht das Postgeld zu bezahlen.

Ich habe kein Geld, mein Herr. Halt, da habt ihr einen Ducaten, gehet geschwinde, und kommt bald wieder.

Don-